



Bericht aus der letzten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 22.01.2024

Bürgerfragestunde

- Aus der Bürgerschaft wurde nach dem Ergebnis der Prüfung bezüglich der Formulierungen von Abstimmungsergebnissen im Amtsblatt gefragt. Bürgermeister Jerg teilt mit, dass auch zukünftig im Sitzungsbericht die allgemeinere Schreibweise beibehalten wird. Die genauen Abstimmungsergebnisse sind im ausliegenden Bürgerexemplar der Sitzungsunterlagen und auf dem Rathaus für jeden Bürger einsehbar.
- Bürgermeister Jerg nimmt den Hinweis aus der Bürgerschaft, dass die Beschaffung der neuen Bushaltesthäuschen an der Bushaltestelle Stockäcker viel zu spät begonnen worden ist, zustimmend entgegen. Bei der Abnahme der Erschließungsarbeiten ist die fehlende Auftragsvergabe erst aufgefallen. Angebote sind bereits eingeholt. Eine zeitnahe Umsetzung ist im Interesse aller.
- Auf Anfrage aus der Bürgerschaft teilt Bürgermeister Jerg mit, dass es keine direkten Vorgaben für die Verwaltung bezüglich der Gendersprache gibt. Man kann aber auch mit dem bisherigen Sprachgebrauch und Anreden Texte genderkonform formulieren. Doppelpunkte und Sternchen in Wörtern stören den Schreib- und Redefluss und werden auch zukünftig daher nicht in den öffentlichen Artikeln im Amtsblatt benutzt.
- Aus der Bürgerschaft wurde gefragt, ob es möglich wäre, die URL-Adresse (Link zur digitalen Zählerstandkarte) im Anschreiben zur Wasser- und Abwasserstandablesung größer abzudrucken. Bürgermeister Jerg antwortet, dass das Layout der Ablesekarten vom Rechenzentrum vorgegeben wird und die Verwaltung darauf keinen Einfluss hat. Er wird jedoch prüfen, ob es für nächstes Jahr eine Optimierungsmöglichkeit gibt.
- Aus der Bürgerschaft wurde auf das Verwechslungspotenzial der neuen Straße „Oberer Vogelberg“ und der Nebenstraße „Am Vogelberg“ hingewiesen. Bürgermeister Jerg antwortet, dass der Straßename nach einer Beteiligung der Bürgerschaft festgelegt wurde. Die angesprochene Thematik wurde bei der Namensgebung im Gemeinderat erörtert, jedoch nicht als Ausschlussgrund betrachtet. Der Name ist den zuständigen Behörden schon weitergeleitet und daher nicht einfach neu bestimmbar.

Protokollgenehmigung

Der Gemeinderat genehmigte das Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung vom 11.12.2023.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus den nicht-öffentlichen Sitzungen

Bürgermeister Jerg gab folgenden Beschluss aus der letzten nicht-öffentlichen Sitzung vom 11.12.2023 bekannt:

- Der Gemeinderat hat einen Antrag über einen Teilgrundstücksverkauf abgelehnt.

Kommunalwahlen am 9. Juni 2024; Bildung des Gemeindewahlausschusses

Am Sonntag, 09. Juni 2024 finden die Kommunalwahlen statt. Dabei wird der neue Gemeinderat der Gemeinde Gutenzell-Hürbel als auch der neue Kreistag des Landkreises Biberach gewählt. Zusätzlich findet die Europawahl statt. Jede Gemeinde hat für die Durchführung der Wahlen einen Gemeindewahlausschuss zu bilden. Ihm obliegen die Leitung der Wahlen und die Feststellung des Wahlergebnisses. Der Gemeindewahlausschuss besteht aus dem Vorsitzenden (bzw. dem stell-

vertretenden Vorsitzenden) und mindestens zwei Beisitzern und ebenso vielen Stellvertretern. Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses ist kraft Gesetzes grundsätzlich der Bürgermeister und ein zum stellv. Bürgermeister gewähltes Gemeinderatsmitglied der stellvertretende Vorsitzende. Die Beisitzer und ihre Stellvertreter dürfen vom Gemeinderat nur aus dem Kreis der Wahlberechtigten gewählt werden.

Der Gemeinderat hat der Besetzung des Gemeindevwahlausschusses für die Kommunalwahlen am 09.06.2024 mit folgenden Personen und Funktionen einstimmig zugestimmt.

- Vorsitzender: Thomas Jerg (Stellvertretender Vorsitzender: Franz Keller)
- Beisitzer: Alois Perl (Stellvertreter: Thomas Schlachter)
- Beisitzer: Josef Zinser (Stellvertreter: Martin Högerle)

Grüngutplatz; Änderung der Vereinbarung mit der Vereinsgemeinschaft

Der Landkreis Biberach hat 2013 den damaligen Wertstoffhof in Gutenzell-Hürbel aufgegeben. Dieser Platz wird seitdem von der Firma Braig mit Aufsichtsdiensten von örtlichen Vereinen betrieben. Die bisherige Vereinsgemeinschaft besteht aus dem Hürbler Sportverein, dem Männergesangsverein Gutenzell-Hürbel und dem Tennisclub Feuerstein Hürbel. Als viertes Mitglied soll auch die Wuza-Bude Hürbel in die Gemeinschaft aufgenommen werden. Dementsprechend muss die „Vereinbarung über die Ausführung der regelmäßigen Aufsicht am Grüngutplatz in Gutenzell-Hürbel“ angepasst werden. Als weitere redaktionelle Änderung soll in der Vereinbarung ergänzt werden, dass mittlerweile auch Bioabfälle auf dem Grüngutplatz angenommen werden, da dies zwischenzeitlich vorgeschrieben ist.

Der Gemeinderat hat die Änderung der „Vereinbarung über die Ausführung der regelmäßigen Aufsicht am Grüngutplatz in Gutenzell-Hürbel“ einstimmig beschlossen.

Ratsinformationssystem; Digitalisierung der Gemeinderatsitzungen - Anschaffungsbeschluss für Hard- und Software

Mit der Verabschiedung des Haushalts 2022 hat der Gemeinderat beschlossen mit der Digitalisierung der Prozesse des Gemeinderates zu beginnen. Nach der Sommerpause, soll der dann neu zusammengesetzte Gemeinderat, endlich den Sprung ins digitale Zeitalter schaffen. Die Gemeinderäte sollen ihre Einladungen und Sitzungsunterlagen ab der Sommerpause auf Tablets erhalten. Die in der Kommunalwahl neu gewählten Gemeinderäte sollen dazu mit Tablets ausgestattet werden, da grundsätzlich dienstlich bereitgestellte Geräte zu nutzen sind. Um diese noch zu beschaffenden Endgeräte gemäß den Vorgaben des Datenschutzes sicher mit Informationen speisen zu können, benötigt die Verwaltung eine Erweiterungssoftware zum bestehenden Dokumentenmanagementsystem, eine Schnittstelle sowie eine Darstellungs- und Bearbeitungssoftware für die Endgeräte.

Der Gemeinderat hat einstimmig die Beschaffung geeigneter Endgeräte und des Zusatzmoduls zu dem bestehenden Dokumentenmanagementsystem zur Umstellung auf papierlose Gemeinderatsitzungen beschlossen. KommunalPLUS Sitzung, KommunalPLUS Ratsinformation und die Schnittstelle Ratsinformation App von der regisafe GmbH sollen für 2.993,90 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und laufender Kosten beschafft werden.

Ersatzneubau Rotsteg; Vergabe der Holzarbeiten

Die einsturzgefährdete Holzbrücke „Rotsteg“ musste Ende 2022 aus Sicherheitsgründen abgebaut werden. Der Gemeinderat hat damals einen Ersatzneubau beschlossen. Die Fundamentarbeiten wurden bereits im Sommer 2023 abgeschlossen und Angebote zum Wiederaufbau der Holzbrücke wurden eingeholt. Nun soll die eigentliche Holzbrücke vergeben und errichtet werden.

Der Gemeinderat hat einstimmig, die Vergabe der Baumaßnahme „Ersatzneubau Rotsteg Holzbauarbeiten“ an den günstigsten Bieter der Ausschreibung, die Firma Schmid Holzbau GmbH & Co. KG aus Dissenhausen zur Bruttoangebotssumme von 39.091,50 Euro beschlossen.

Beschaffung von Gefahrgutsschränken für den Bauhof

Für die vorschriftsgemäße Lagerung und Aufbewahrung von Gefahrgütern im Bauhof müssen entsprechende Schränke angeschafft werden. Es handelt sich hierbei um Stoffe wie Kleingasflaschen, Farben und Lacke, ASPEN, Benzin, Reiniger, Sprühöl etc.

Der Gemeinderat hat einstimmig die Anschaffung der notwendigen Gefahrgutstränke bei der Firma Layer zum Gesamtpreis von 5.180,09 Euro brutto beschlossen.

Beteiligungsmöglichkeiten an den Solarparks der EnBW; Beschluss über die Optionen

Derzeit werden durch die „Energie Baden-Württemberg (EnBW)“ die beiden Sondergebiete „Solarpark Nord“ und „Solarpark Süd“ erschlossen. Mit einer Fertigstellung und Inbetriebnahme ist im Laufe des Frühjahrs 2024 zu rechnen. Der Gemeinde war es von Beginn an wichtig, dass das Thema „Beteiligungsmöglichkeiten“ verfolgt und diese nach der Fertigstellung schließlich auch angeboten werden.

Der Gemeinderat hat mehrheitlich beschlossen, dass die Gemeinde für die in Errichtung befindlichen Solarparks Nord und Süd, ein von der „Energie Baden-Württemberg (EnBW)“ angebotenes Beteiligungsmodell in Anspruch nehmen wird. Den Bürgerinnen und Bürgern soll über eine Bürgerbeteiligungsplattform ein qualifiziertes Nachrangdarlehen mit fester Verzinsung und jährlicher Ausschüttung über eine festgeschriebene Laufzeit angeboten werden.

Spendenbericht nach § 78 Abs. 4 GemO

Der Gemeinderat hat einstimmig die Annahme der im Haushaltsjahr 2023 eingegangenen Geldspenden beschlossen.

Verschiedenes

- Bürgermeister Jerg informiert das Gremium über die „Abfall App Biberach“, über welche im letzten Amtsblatt bereits berichtet wurde. Über diese App wird ab nächstem Jahr der digitale Abfuhrkalender zur Verfügung gestellt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird ab 2025 keine Infos und Abfuhrkalender in Papierformat mehr an die Haushalte verschicken. Im Mitteilungsblatt werden die nächsten Leerungen weiterhin wie gewohnt wöchentlich veröffentlicht.
- Bauamtsleiterin Kuhndörfer informiert das Gremium über die Änderung bei der Einreichung von Bauanträgen. Wie im letzten Amtsblatt bereits berichtet müssen Bauanträge jetzt direkt bei der unteren Baurechtsbehörde eingereicht werden.